

Nigeria: USA evakuiert Mitarbeiter aus Abuja

Die Sicherheitsmaßnahme der USA erfolgte, nachdem die Botschaft am 23. 10. 2022 ihre Bürger aufgefordert hatte, ihre Bewegungsfreiheit einzuschränken, da in Nigeria, insbesondere in Abuja, ein "erhöhtes Risiko von Terroranschlägen" bestehe. 27.10.2022

Zentralafrika: Oberste Richterin entlassen

Der Präsident hat die Oberste Richterin des Verfassungsgerichts, Danielle Darlan, wegen "permanenter Behinderung" entlassen. Das Dekret von Touadera erging, nachdem die 70-jährige Richterin einen Antrag der Regierungspartei auf Änderung der Verfassung für eine 3te Amtszeit abgelehnt hatte. Der 65-jährige Touadera hatte die Wahlen 2016 und 2020 gewonnen. Die Oppositionspartei Kwa Na Kwa erklärte, sie sei entsetzt über das Dekret und werde sie weiterhin als Vorsitzende des Gerichtshofs anerkennen. Das Präsidialdekret besagte, dass sie auch ihren Posten an der Universität in der Hauptstadt Bangui verliert. 26.10.22

Botsuana: Europa-Krise von Kohleumwandlung

Botsuana bemüht sich um Finanzierungspartner für eine 2,5 Mrd. USD teure Anlage zur Herstellung synthetischer Kraftstoffe aus Kohle, ein Plan, der nach Angaben des Energieministers des Landes durch die Energiekrise in Europa wiederbelebt wurde. Das Land diskutiert seit fast einem Jahrzehnt, seine umfangreichen Kohlevorkommen anzugreifen, um Brennstoffe zu produzieren, die teure Importe ersetzen. Damit würde das Land dem Beispiel des benachbarten Südafrika folgen, das mit Hilfe von SASOL eine Technologie zur Verflüssigung von Kohle entwickelt hat. Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine haben sich die Bemühungen der Regierung um die Realisierung des Projekts beschleunigt. 26.10.2022

Botsuana: Aufhebung des Exportverbots

Die Rinderzüchter haben die Wiederaufnahme der Rindfleischexporte nach Europa begrüßt. Der amtierende Direktor der Veterinärdienste, Kefentse Motshegwa, erklärte, dass strenge Ausfuhrbestimmungen eingehalten werden. Dazu gehört die Unterbringung von Rindern in für den EU-Export zugelassenen Betrieben für einen Zeitraum von 40 Tagen vor der Schlachtung. Rindfleischexporte werden nur aus sieben der 19 Landwirtschaftszonen des Landes erlaubt sein. 26.10.22

Namibia: Deutsche Botschaft unterstützt Stiftung

Die Organisation SINASRA (Support in Namibia of Albinism Sufferers Requiring Assistance) unterzeichnete eine Finanzierungsvereinbarung mit dem deutschen Botschafter Herbert Beck in Namibia. SINASRA wird 97440 N\$ für die Beschaffung von speziellen Teleskopbrillen erhalten, die an Mitglieder der Gemeinschaft, die an Albinismus leiden, verteilt werden sollen. Die deutsche Botschaft erklärte, dass diese Spezialbrillen das Sehvermögen von Menschen mit Albinismus verbessern und ihnen ein Leben ohne Hindernisse und in Würde ermöglichen werden. 26.10.22

Kenia: Kredit mit China neu verhandeln

Verkehrsminister Kipchumba Murkomen erklärte, der Multimilliarden-Dollar-Kredit mit China für den Bau einer großen Eisenbahnlinie (der Standard Gauge Railway)

könne über den derzeitigen 20-jährigen Zeitplan nicht eingehalten werden. Kenia hat 5 Milliarden US-Dollar aufgenommen, um die Eisenbahnlinie vom Hafen von Mombasa zur Stadt Naivasha westlich von Nairobi zu bauen. Die Bahnstrecke wurde 2017 in Betrieb genommen, und die Regierung zwang die Unternehmen, Waren auf der Schiene zu transportieren, um die Rückzahlung des Darlehens zu unterstützen. Kenias früherer Regierung wird eine übermäßige Kreditaufnahme zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten vorgeworfen, die zu mehr Korruption geführt hat. China finanzierte auch eine 27 km lange Schnellstraße in Nairobi, die 734 Mill. US-Dollar kostete.

Somalia: Angriff auf Hotel in Kismayo

Bei einem Angriff auf das Hotel Tawakal im Zentrum der Hafenstadt Kismayo im Süden Somalias wurden am Sonntag 9 Zivilisten getötet, bevor Sicherheitskräfte die Bewaffneten töteten. Die Hafenstadt ist die jüngste Zielscheibe einer Reihe blutiger Anschläge, die die mit Al-Qaida verbundene Organisation in den letzten Monaten vor allem in der Hauptstadt Mogadischu und im Zentrum Somalias verübt hat. Kismayo ist die Handelshauptstadt von Jubbaland, einer Region im Süden Somalias, die noch teilweise von der al-Shabab kontrolliert wird, die 2012 aus dem Stadtzentrum vertrieben wurde. Tausende von Somaliern wurden in einer jahrzehntelangen Rebellion getötet. 25.10.2022

Uganda: Ausstellung 50 Jahre nach Vertreibung

Künstlerin Harshinder Sirah floh als Kind aus Uganda in das Vereinigte Königreich. Nun hat sie eine Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Ankunft ugandischer Asiaten im Vereinigten Königreich organisiert. Sie will an die Ereignisse von 1972 erinnern, als Idi Amin rund 80.000 Asiaten aus Uganda vertrieb. Die Ausstellung in Bristol würdigt auch die Leistungen der ugandischen Asiaten, die ins Vereinigte Königreich kamen. 25.10.2022

Tschad: Staatstrauer für die Opfer der Proteste

General Mahamat Idriss Déby, hat ab 25.10.2022 eine 7tägige Staatstrauer ausgerufen. Rund 50 Menschen starben bei Pro-Demokratie-Protesten der vergangenen Woche in mehreren Teilen des Landes, bei denen die Rückkehr zu einer zivilen Regierung gefordert wurde. Die Proteste fanden an dem Tag statt, an dem Präsident Déby ursprünglich zurücktreten sollte, doch seine Amtszeit wurde um weitere 2 Jahre verlängert. 25.10.2022

Nigeria: Endgültige Beschlagnahme

Das Bundesgericht hat die Beschlagnahme von Immobilien der ehemaligen Erdölministerin D. Alison-Madueke angeordnet. Frau Alison-Madueke war von 2010 bis 2015 Nigerias Erdölministerin und eine Schlüsselfigur in der Regierung des ehemaligen Präsidenten G.Jonathan. Ihr Aufenthaltsort ist unklar, aber sie hielt sich zuletzt in Großbritannien auf. Zu den beschlagnahmten Vermögenswerten gehören Häuser und Autos im Wert von 3 Millionen Dollar. 24.10.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

Südafrika: Sanktionierte russische Superyacht wird nicht beschlagnahmt und läuft Kapstadt an